

Hans Jürgen von Bose: *Salut für Billy Pilgrim* – Werkkommentar des Komponisten

Salut für Billy Pilgrim entstand im Herbst/Winter 1995 im Anschluss an meine Oper *Schlachthof 5*. Diese Musik für Klavier und Orchester bezieht sich vom thematischen Material her kaum auf die Oper, von einigen wenigen Stellen abgesehen, wohl aber in Bezug auf formale und ästhetische Aspekte der Komposition.

Die von Vonnegut in seinem Roman *Schlachthof 5* "zeitspastisch" genannte Erzählstruktur hat eine Art Echo in dem Klavierkonzert gefunden. Das einsätziges Stück stellt viel weniger eine konzertant-entwickelnde Form dar als vielmehr eine schnittartig gefügte, aus Kontrasten lebende und mit wenigem Material umgehende. Das Prinzip von ständig aus kleinsten motivischen Keimzellen sich entwickelnder Variation wird kombiniert mit der Bildung zusammenhängender Strukturen durch Kontraste und einer Art "horizontalen" Montagetechnik.

Dem Soloklavier beigegeben sind zwei Synthesizer, die oft klavierartig klingen und eingesetzt sind wie eine Überhöhung, Erweiterung des Soloinstruments. Diese beiden "Keyboards" sind gewissermaßen Teil eines "Concertino", zusätzlich bestehend aus Akkordeon, E-Gitarre und drei Schlagzeugen.

Einflüsse von heutiger "musica impura" und von – im strengen Sinne – Außermusikalischem sind durchaus vorhanden, ebenso wie der Glaube, dass so wie schon einmal, nämlich im 18. Jahrhundert – das Opernhafte, Musiktheatralische die Form der "absoluten Musik" neu definiert hat, dies immer wieder, und gerade heutzutage, möglich sein kann.

Hans-Jürgen von Bose